

Liebe Newsletter-Bezieherin! Lieber Newsletter-Bezieher!

7 Jahre Zeit und eine Reihe von Politskandalen, ausgelöst von Chat-Protokollen, hat es gebraucht, bis dieses politische Versprechen nun endlich im NÖ Landtag umgesetzt wird: die Abschaffung des Wahlrechts für ZweitwohnsitzerInnen. Sie erinnern sich an die Laaer Scheinanmeldungsaffäre Ende 2014? Als Reaktion darauf hatten hochrangige Landespolitiker bereits damals Änderungen versprochen:

Jänner 2015: NÖ-LH Pröll im Presse-Interview, u.a. zu Auswüchsen im Gemeindewahlrecht: *"Das Gemeindewahlrecht sollte nach der Wahl renoviert werden. Vor allem, weil sich in der Vorwahlzeit Auswüchse gezeigt haben, die mir überhaupt nicht gefallen: Wenn es möglich ist, dass sich in Häusern zwanzig, dreißig Leute anmelden, um sich so das Wahlrecht zu sichern."* ("Die Presse", Print-Ausgabe, 10.01.2015)

Jänner 2015: Klaus Schneeberger, Clubchef der ÖVP NÖ, kritisiert Scheinanmeldungen: *"Leider wird das System derzeit durch politische Heißsporne missbraucht. Ich bin für eine Veränderung mit Augenmaß."* (News 1+2, 08.01.2015)

Ausgelöst durch die Berichterstattung im Bezirksblatt diese Woche rollt proLAA die Affäre von damals nochmals auf und legt dar, wie die Regierenden sich - über das Wahlrecht hinaus - systemische Vorteile verschaffen, um an der Macht zu bleiben. Ein brandaktuelles Thema, das regionale Grenzen sprengt:

Lesen Sie hier:

[Aus für Wählervermehrung durch Zweitwohnsitzer in NÖ: Weitere Schritte zu mehr Demokratie müssen folgen](#)

[proLAA fordert: mehr Demokratie durch weniger Möglichkeit zum „Machterhalt“](#)

Mit besten Grüßen deine/Ihre Isabella Zins & dein/Ihr Team von proLAA



GR Mag. Georg Bernold, GR Gabriele Hoschek, GR Mag. Thomas Stenitzer, StR Julius Markl, StR HR Mag. Isabella Zins, GR Mag. Roland Schmidt, GR Mag. Kurt Sumhammer, GR Martin Haas